

”

Ist jeder Obdachlose faul  
und arbeitsscheu?  
Ist ein Süchtiger immer selbst  
schuld an seinem Problem?  
Wie lebt man mit einer  
psychischen Erkrankung?

”

Besondere Eigenschaften oder schicksalhafte  
Lebensumstände machen viele Menschen für ihre  
Umgebung befremdlich oder unsichtbar.  
Beides kann zu Ignoranz, Ausgrenzung und  
Diskriminierung führen. Mögliche Gründe dafür  
sind vielfältig.

Dem etwas entgegenzusetzen – ist das Ziel  
des Projekts **livebooks**.  
Es bietet die Gelegenheit, **mit** diesen Menschen  
zu sprechen, statt immer nur **über sie**.



**livebooks**  
Fragen. Verstehen. Wertschätzen.

## Sie sind **neugierig** geworden?

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf,  
wenn Sie

- mehr über das Projekt erfahren wollen
- selbst als „Buch“ mitwirken möchten
- wissen wollen, wann/wo unsere  
nächste Veranstaltung stattfindet
- oder **livebooks** als Veranstaltung  
buchen wollen ...



**Förderverein Wärmestube e.V.**

Neubaustraße 40 • 97070 Würzburg  
Telefon 0931.386-66 735  
Telefax 0931.386-66 703  
info@foerderverein-waermestube.de  
[www.foerderverein-waermestube.de/projekt-livebooks](http://www.foerderverein-waermestube.de/projekt-livebooks)



Der Verein ist Mitglied beim Caritasverband  
für die Stadt und den Landkreis Würzburg



# livebooks

Fragen. Verstehen. Wertschätzen.



„Du öffnest die Bücher  
und sie öffnen Dich!“

(Tschingis Aitmatov)

Ein Projekt des



**Förderverein Wärmestube e.V.**

## Was ist livebooks?

Das **livebooks**-Konzept beschreibt eine spezielle Veranstaltungsform, die tatsächlich funktioniert wie eine klassische Bibliothek: Menschen leihen sich ein Buch aus und lesen es – nur, dass die ausgeliehenen Bücher hier echte Menschen sind, die sich den Fragen der Leser stellen und in einem Vier-Augen-Gespräch Erlebnisse und Erfahrungen aus ihrem Leben erzählen.

Nach dem Prinzip:

### **Miteinander statt übereinander reden.**

Es finden Begegnungen statt, die sonst im Alltag nur schwer vorstellbar wären. **livebooks** ermöglicht den „Lesern“ Einblicke in fremde Lebenswelten und schafft einen neuen Blick füreinander – denn im Gespräch zwischen „Lesern“ und „Büchern“ dürfen und sollen Klischees und Vorurteile offen angesprochen werden. So können diese Vorurteile aus dem Weg geräumt und Räume geschaffen werden, in denen Verständnis und Wertschätzung für die Lebenswelt des jeweils Anderen entstehen kann.

Es ist das erklärte Ziel von **livebooks**, auf diesem Weg die kulturelle und gesellschaftliche Vielfalt für jeden persönlich erlebbar zu machen und dadurch den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern.

## Fragen. Verstehen. Wertschätzen.

Unser „Bibliotheksbestand“ ist breit gefächert. Je nach Veranstaltung kann er variieren und individuell zu bestimmten Themen zusammengestellt werden. Eine Gemeinsamkeit haben jedoch alle unsere „Bücher“: Es stehen immer Menschen sozialer Randgruppen im Fokus.

Themenschwerpunkte der „Bücher“ sind vielfach Sucht-Drogenproblematik, psychische Erkrankungen und/oder Obdach- bzw. Wohnungslosigkeit. Gerade diese Personengruppen sehen sich im Alltag vielfach mit extremen Vorurteilen bis hin zu Ignoranz und Missachtung konfrontiert.

**livebooks** will diese Vorurteile ins Wanken bringen und Verständnis für die meist schicksalhaften Lebenswege der betroffenen Akteure fördern – denn nur im Dialog kann Achtung vor dem Menschen entstehen. Oftmals genügt hierfür schon ein einzelnes Gespräch.



## Wie funktioniert livebooks?

**livebooks** ist eine mehrstündige, professionell organisierte Veranstaltung, bei der mithilfe von Helfern („Bibliothekaren“) anwesende „Bücher“ mit „Lesern“ in Kontakt gebracht werden.

Als BesucherIn können Sie den „Bücher-Bestand“ in einem ausliegenden Katalog einsehen. Sie wählen ein „Buch“ aus (z.B. „LebensKünstler: Vom Mut, immer wieder neu anzufangen“ von Andreas M.) und erhalten dafür einen Bibliotheksausweis, der das geliehene „Buch“ und die Uhrzeit festhält. In einem geschützten Rahmen und möglichst ungestörter Gesprächsatmosphäre führen Sie dann ein persönliches Gespräch mit Ihrem ausgewählten lebenden „Buch“.

**Für die Ausleihe gelten Regeln**, die einen gegenseitigen respektvollen Umgang gewährleisten:

Die Ausleihe eines „Buches“ ist auf maximal 30 Minuten beschränkt und kostenlos. Das „Buch“ entscheidet, was und wieviel Persönliches es erzählen möchte und was nicht.

Das „Buch“ wie auch die Entleiher können das Gespräch jederzeit ohne Begründung abbrechen.

Die „Leser“ verpflichten sich vor der Entleihe, ihr „Buch“ unbeschädigt zurückzugeben – d.h. die Würde des „Buches“ darf in keiner Form verletzt werden.